

REIFENHANDEL

Verband ruft zum Aufbruch

Mit Ausnahmen lief das Jahr für die Reifenhändler ganz gut. Doch das könnte die Ruhe vor dem Sturm sein: Die Herausforderungen sind groß, vor allem was die Rendite betrifft. Der Branchenverband BRV will sie verjüngt und in neuer Besetzung angehen.



Das neue Führungsteam: Vorstand und Geschäftsführung des Bundesverbands Reifenhandel und Vulkaniseur-Handwerk.

Bild: Baeuchte

Der Reifenhandel blickt auf ein ordentliches Jahr zurück. „Die Gesamtmarktentwicklung war 2016 stabil“, sagte Peter Hülzer auf seiner letzten Mitgliederversammlung als Vorsitzender des Bundesverbands Reifenhandel und Vulkaniseur-Handwerk in Köln. Die Talsohle sei wohl erreicht, es habe keine signifikanten Verluste im Stückzahlgeschäft gegeben.

Kein Wunder also, dass die Reifenhändler überwiegend zufrieden sind.

Laut Umfrage sprechen knapp zwei Drittel (61 %) der Betriebe von einer guten oder gar sehr guten Situation. Das kommt nicht in allen Zahlen zum Ausdruck. Trotz guter Umsätze blieben die Erträge überschaubar: Im Durchschnitt lag die Rendite bei 0 Prozent.

Allerdings ist dabei ein genauere Blick nötig: Denn für die Nullnummer sorgten vor allem Filialisten, die eine Rendite von -1 Prozent eingefahren

haben. Die anderen Betriebe erzielten eine durchschnittliche Rendite von 3,2 Prozent.

Das reicht allerdings nicht, um künftige Herausforderungen zu bewältigen. Die Betriebe stehen vor hohen Investitionen, die zum Beispiel für die Kalibrierung der Geräte getätigt werden müssen. Um die Investitionen zu finanzieren, muss die Rendite laut einer BRV-Arbeitsgruppe zwischen sechs und sieben Prozent liegen. Davon ist die Branche weit entfernt.

Gerd Heinemann, Geschäftsführer BBE Automotive, sieht noch zahlreiche ungenutzte Potenziale; zum Beispiel beim Angebot von Autoservice-Leistungen. „Zwei von drei Betrieben sind auf dem Weg zur freien Werkstatt“, so Heinemann.

Um Potenziale besser auszuschöpfen, erhalten die BRV-Mitglieder vom Verband und BBE Automotive entsprechende Unterstützung. Das zahlt sich aus. 79 Betriebe haben bereits eine individuelle Beratung genutzt. „In jedem Betrieb konnten wir mindestens fünf Quick-Wins umsetzen, die zur Steigerung des Rohertrags geführt haben“, resümiert Heinemann. **CB**

WAHL

Wechsel an der Führungsspitze

Der Bundesverband Reifenhandel und Vulkaniseur-Handwerk hat eine neue Spitze. Auf der Mitgliederversammlung in Köln wählten die Teilnehmer Stephan Helm mit klarer Mehrheit zum neuen Vorsitzenden. Er löst Peter Hülzer ab, der das Amt seit 2005 innehatte.

Mit Helm steht ein Mann aus der Praxis an der Verbandsspitze, der die Aufgabe im Ehrenamt übernimmt. Dabei dürfte es dem 38 Jahre alten Manager nicht an Arbeit mangeln: Helm ist Geschäftsführer von Reifen Helm. Das Unternehmen hat im norddeutschen Raum 50 Niederlassungen. Der Reifen-Manager ist noch relativ jung in der Branche: Nach Stationen in der Logistikbranche, bei Produktions- und Versicherungsunternehmen begann er vor fünf Jahren im Familienbetrieb, bevor er vor zwei Jahren die Führung von seinem Onkel übernahm.

Helm erhält tatkräftige Unterstützung: Sein Stellvertreter ist Marc Johann. Den Vorstand komplettieren Nikolaus Ehrler, Rolf Körbler, Norbert Lange, Hermann Lorenz, Roland Richter und Goran Zubanovic. Alle waren bereits zuvor im Amt. Da sich Markus Tiemann nicht mehr zur Wahl stellte, sank die Zahl der Beisitzer auf sechs.

Zum Abschied erhielt Hülzer, der seit 1988 beim BRV war, viel Lob von allen Seiten. Hülzers Engagement hatte die Entwicklung des Verbandes in den vergangenen Jahren entscheidend geprägt. „Du bist ein Mann der leisen Töne, der immer in der Branche gehört wurde“, charakterisierte ihn der ehemalige BRV-Vorsitzende Michael Nabholz. Und Gerhard Ludwig, ebenfalls Ex-Vorsitzender des BRV, ergänzte: Hülzer sei geradlinig und kritisch, schnell in der Auffassung und geschickt in der Umsetzung.

kfz-betrieb



Stabwechsel: Stephan Helm (li.) übernimmt das Amt des Vorsitzenden von Peter Hülzer, der den Posten zwölf Jahre lang bekleidete.

Bild: Baeuchte/kfz-betrieb